

Mit Besonderem punkten

LaZia und Doris Aigner halten noch Gaben für Heiligabend bereit



Silke Schmidinger mit Panettone und Geschenkkorb.

BEZIRK (jmi). Alle Jahre wieder: die Tage vergehen, und noch immer fehlen die passenden Präsente? Besonders die Männerwelt tut sich bekanntlicherweise etwas schwerer, wenn es um das richtige Geschenk geht. Deshalb greift die Bezirksrundschau-Redaktion auch gerne unter die Arme und rät: Schmuck und Köstlichkeiten kann keine Dame, egal welchen Alters, so schnell widerstehen.

Ein Stück Italien finden

Nicht nur Gourmets werden die richtigen Geschenke für Heiligabend bei LaZia in Bad Schallerbach entdecken. Der Name bedeutet „Tante“. Die Dame dahinter heißt Silke Schmidinger, die italienisches Lebensgefühl in Form von Nudeln, Pestos, Spumanti und Co. anbietet. Typisch italienisch? Das ist beispielsweise Panettone. Das traditionelle Weihnachtskuchlein aus Sauerteig ist bei LaZia in

verschiedenen Größen erhältlich und enthält Aranzani (kandierte Zitrusfrüchte) und Rosinen. Originell zeichnen sich die Geschenkboxen aus, die die LaZia-Inhaberin auch individuell zusammenstellt. „Damit lassen sich auch gemeinsame Stunden schenken – als Anlass gemeinsam daraus etwas Gutes zu kochen“, schlägt Schmidinger vor.

Individuelles schenken

Schönes für Hals, Ohr und Hände wartet bei Doris Aigner in Grieskirchen. Sich abheben von der Masse, fängt und hört nicht bei der Kleidung auf. Auch originelle Schmuckstücke sind immer mehr gefragt – das weiß auch Aigner. In ihrem Schmuckatelier in Grieskirchen legt sie deshalb Wert auf individuelle Stücke. Heißt: Gemeinsam mit dem Kunden werden Ketten, Armbänder und Ohrringe zusammenge-

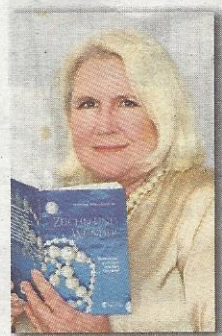
stellt. „Ich möchte mich damit auch von Anderen abheben und nicht nur etwas ‚von der Stange‘ anbieten. Nach irgendwelchen Trends gehe ich überhaupt nicht“, erklärt Aigner. Kombiniert wird, was gefällt: Farben, verschiedene Größen, Materialien von Steinen über Perlen bis Mineralien. „Von meinen Kunden bekomme ich gute Rückmeldungen, da sie mitbestimmen können, was zusammengestellt wird. Wichtig ist mir Individualität und dass auch schöner Schmuck leistbar ist.“ Geschenkkideen sind dabei Lederarmbänder, handgehäkelte Perlenkugeln und -tropfen sowie ausgefallener „Jägerschmuck“, der Perlen mit Geweihstücken kombiniert.

Weitere Fotos und Informationen zu LaZia finden sie auf meinbezirk.at/1961899, zu Doris Aigner auf meinbezirk.at/1964936.



Doris Aigner mit handgehäkelten Perlentropfen. Fotos: Mittermayr

BUCHTIPP



Zeichn und Wunder zur Weihnachtszeit

Jetzt ist die Zeit für Kerzen, Kekse, Zeichen und Wunder – und für jene kleinen Alltagskatastrophen, die Monika Krautgartner in ihrem neuen Buch „Zeichn und Wunder“ mit viel Humor beschreibt. Die Leser erwarten unterhaltsame Geschichten zum Gabentisch und dem Festmenü, über enttäuschte Gesichter unter dem Baum oder die Schwierigkeiten bei der Besetzung des Schulkrippenspiels. Heyn-Verlag, 16,90 Euro, ISBN: 978-3-7084-05728.

Kindern Positives schenken

Autorin Smolka will Kindern positives Denken vermitteln

BEZIRKE (jmi). Teddybär, Puppenküche, Computerspiel und Co. liegen auch in diesem Jahr unter vielen Christbäumen. Mit einem „sinnvollen Ge-



„Durch Veränderung der Gedanken können auch Emotionen verändert werden.“

HEIDE-MARIE SMOLKA

Foto: Fotostudio B&G

schenk“ will heuer der Verlag Hanreich auftrumpfen. In ihrer Kinderbuchreihe „Bertl und Adele“ will Psychologin und Glücksexpertin Heide-Marie Smolka jungen Lesern zeigen, dass es auf die eigene Sichtweise ankommt. Glück ist auch das zentrale Thema in Smolkas Reihe, bei der Kinder immer wieder befragt und angeregt werden, sich selbst Gedanken zu machen. „Das Glück deines

Lebens hängt von der Beschaffenheit deiner Gedanken ab“, sagte schon Marc Aurel. Genau dort setzt das Bilderbuch an: Gedanken sind veränderbar. Und das zu lernen, damit kann man nicht früh genug beginnen“, so Smolka. Kinder sollen Inspirationen bekommen, wie das Leben fröhlicher und leichter sein kann.

Und darum geht's in den Büchern: Schmetterling Adele und Maus Bertl treffen auf Herrn Grant. Der ist ein ziemlich unangenehmer Zeitgenosse – ständig schlecht aufgelegt, und alles sieht er negativ. Bald erkennt er, dass es oft an ihm selbst liegt, ob etwas gut oder schlecht ist. So erfinden Bertl, Adele und Herr Grant ein Spiel, um diese neue Sichtweise zu üben. Und tatsächlich gelingt es, dass Herr Grant sich wandelt und immer öfter fröhlich ist.



Für die ganz Kleinsten: „Bertl und Adele“.

Foto: Hanreich

ZU GEWINNEN

Die Bezirksrundschau verlost zwei „Bertl und Adele“-Bücher. Teilnahme im Internet auf meinbezirk.at/1946734